

wachsend wachsen. Dazu: hortweife, llv. — 2) hochragendes, zunächst aus Reisig hergestelltes Nest großer, nam. der Raubvögel; auch übertr. || **horten**, intr. (haben): einen Hort (f. d. 2) haben, nisten.

Hort, ber, -(e)s; -e; in gehobener Rede: 1) Schatz, eig. und übertr. — 2) Ort, der etwas sicher bewahrt, Haus, Burg; etwas Festes, zuverlässige Sicherheit und Schutz Gewährendes überh., nam. oft biblisch von Gott.

Hose, die; -n; Höschen, -lein: 1) Beinkleid. Die Mz. Hosen = ein Paar Hosen, statt dessen aber doch gen. die Gz. eine Hose. Sprichw.: Die Frau hat die Hosen (an), die Herrschaft im Hause; Das Herz ist ihm in die Hosen gefallen, von einem Verzagten; Der Stand der gestickten Hosen [Ehesstand]; u. a. — 2) übertr., z. B.: a) von Tieren die Keule, der Hinterkegel; beim Federvieh raufbesiedete Schenkel; bei Bienen der Blumenstaub an den Beinen; bei Pflanzen z. B. die obere noch verschlossene Blattscheide einiger Grass-, Getreidearten usw. / b) eine gefärbte Lusterscheinung, eine sich fortwährend verändernde, Wasserfäule, Tronbe (f. Wasserrose). / c) ein längliches Fäßchen für Butter (Hosenbutter), u. ä. n. — 3) als Bstw. zu 1, z. B.: Hosenband, f. Strumpfband; Hosenbusch, -gurt, der breite Streif oben an den Hosen in der Gegend der Weichen; Hosenbutter [2]; Hosenklappe, -lap, ein niederzuklappendes Teil, um die Hosen vorn zu öffnen; Hosenrolle, Männerrolle für eine Schauspielerin; Hosenstich; Hosenstange; Hosenstisch; Hosensträger, Tragband (selten: ein Behälter); Hosenzeug, Zeug zu Hosen. || **hosen**, tr.: mit Hosen versehen: Schöße rauben; — lang, kurzgehob oder kurzahosig.

Hott! Ausruf zum Ausreiten der Pferde = vorwärts! und im gebunden = rechts!; auch **gotto!** Dazu: (Kinderspr.) **gotto(a) gant**, »Pferd (auch = Helle), Gotthort; **gotto(o) wagen**; — ferner: **gotto(en)**, vorwärtsfahren, sich bewegen.

Hötte, die; -n: hoher Rückenfort, Fäßchen (Sutte).

Hötel: f. Hütel.

Hü! Ruf, um etwas zu scheuchen.

Hü! Ausruf des Schauders, des Schrecks, bei Frost u. a.; häufig wiederholt: **Hüh u.**

Hü! Ausruf: 1) Zubehörsruf: a) = links. / b) = vorwärts. / c) (landschaftl.) = halt! — 2) ferner verdoppelt zur Bezeichnung von Schlüngen, Weinen usw.; oft wiederholt: **Hüh u.**

Hüb, ber, -(e)s; Hübe: meist technisch: das Heben und dessen Höhe (Substanz, -länge, -weicheit, -stärke); das einmalige Auf- (und) Niederbewegen eines Kolbens; die dadurch gehobene Menge (f. ferner **hub**, **Wuchshub**; bes. auch die Höhe der Flut. Ferner als Bstw.: **Substrübe**, hebbare Brücke; **Hübunge**; u. a.

Hübe, die; -n: ein Stück Ackerland von bestimmter Größe, **Hube**; auch als Maßbezeichnung für Weisen usw. Dazu: **Huben-** (= **Hufen-**) **Schoß** oder **Stener**; **Huben-** (= **Hufen-**) **Schlag**, ein in Huben geteilter Schlag Acker. || **Hüber**, **Hübner**, ber, -s; wd.: Besitzer einer Hübe; **Hübner**, Hübler.

Hübel, ber, -s; wd.; -chen, -ein: kleine Erhöhung, Hügel.

Hüben, llv.: f. drüben.

Hübchen, Gw., -ett: 1) (f. höflich) von Sitte und Betragen: fein, artig, nett, manierlich, durch seine Form annehmlich; auch: hübsch (schön) um mit jemand, durch einmüßigchendes Wesen ihn zu gewinnen suchen; oft spöttlich. — 2) so wie es sich gehört, sein muß; wie man's wünscht; oft fast überflüssig, nam. bei Befehlen, Entschlüssen: Sit hübsch ruhig, artig; Das laß hübsch bleiben; Das wollen wir hübsch bleiben lassen usw. — 3) gehörig, bedeutend der Menge nach: Ein hübsches Stück Geld, Schmägen u. ä. — 4) einen angenehmen (f. d.), gefälligen Eindruck auf die Sinne, nam. auch auß Gehör hervorbringend (vgl. schön); oft spöttlich: na, das wird 'ne hübsche Weichheit! || **Hüblichkeit**, die: 0: das Hübschsein.

1. **Hüh** (auch: **hüh**): Ausruf der Freude, vgl. **juh**.

II. **Hüh**, ber, -(e)s; -e; **Hüde**, die; -n; **Hüden**, ber, -s; wd.: ein lachsartiger Fisch, *Salmo hucho*.

Hüde, die; -n: Rückenfort, Rücken. || **hüden**, intr., tr.: f. hoden 1; 2a; dazu: **hüdepad**, auf dem Rücken (getragen).

Hüdel, ber, -s; wd., -n: Lappen, Lumpen, **Hüdelwisch**; — danach von Personen: Lump: **Hüdelwäse**, »gefind, -paß. || **Hüdelci**, die; -en: das Hüdeln (f. d.), Faulenzerei, Scherelei, lieberliche Arbeit. || **Hüde(ler)**, ber, -s; wd.: hüdelnde Person, nam. = Fuchser, Stimpfer. || **Hüde(ellig)**, Gw.: lotterig, lumpig. || **Hüdeln**: 1) intr. (haben): lottorn, schlottorn; ein Hüdel sein, sich herumtreiben, faulenzern. — 2) tr.: a) Etwas hüdeln, lieberlich betreiben, pfuschen, stimpfern. / b) Etwas hüdeln, wie einen Hüdel behandeln, der sich alles gefallen lassen muß, ihn verb abscheulend, u. nam.: ihn placend, scherend usw. / 3) rbez.: sich hüdeln, paden.

Huf, ber, -(e)s; -e, -(en, Hüße); Hüfchen, -lein: 1) der hornartige Überzug der äußeren Fußgabel (Zehen) bei mehreren Ordnung von Säugetieren, nam. bei den Einhufern (Pferden), auch zum für: das gehufte Tier (Huf und Horn, f. d. 1) und für: Hüfesen (Ein Huf ist losgegangen). Vgl. auch **hufen** 1. — 2) als Bstw., z. B.: **Hufstein**; **Hufschlag**; **Hufeisen**, -schlag; auch etwas von solcher Form, z. B. **Magnet**; **Art** **Nachmetz**; Außenwerk im Festungsbau; eine **Pflanzengattung**; **Art** **Fledermaus** (f. **Hufeisenmaus**); **Hufeisenflee**, **Hippocrepis comosa**; **Hufeisenfarn**, **Fledermausart**, **Rhinolophus**, **Sufammer** des **Hufschmieds**; **Hufattich**, **Tussilago**; **Hufangel**, zur Befestigung des Hufeisens; **Hufschlag**: a) **Hufschlag**; b) der Tritt des Pferdehufs, z. B. in bezug auf den Schall; als zerstampfend; auch der Eindruck davon (Spur, Fährte); c) Weg für die Schiffsperle (vgl. **Reinwad**); vgl. auch bei Gube; — **Hufschmieb**, **Pferde** **beschlagen**; **Hufzange**, zum Ausziehen der Hufnägel; **Hufzawang**, **Fehler** am Pferdehuf; **Hufzawang**. || **Hufen**: 1) intr.: zurückgehen und tr.: zurückgehen machen. Dazu: **Huf!**, **Huf** aus **Zugloch**, wenn es zurückgehen oder das **Zugwerk** zurückfallen soll. — 2) mit einem Huf versehen, nam.: Die gehuften Tiere; — ers, **stach** usw. **gehuf** oder **-hufig**.

Hufe, **Hüfner**: f. Hüde.

Hüte, die; -n; (veralt. **Häft**, ber, -(e)s; 0); Hüftchen, -lein: am menschlichen und tierischen Körper der vom Hüftbein gebildete erhabene Leiste der Weiche, nicht immer genau getrennt von der Leide (f. d.), so auch (biblisch, nam.) als Sitz der Zeugungskraft. — Als Bstw., z. B.: **Hüftader**; **Hüftbein**, -stochen; **Hüftborn**, f. **Hüftorn**; **Hüftgelenk**; **Hüft(e)nlam**; **Hüftfanne** im Hüftbein; **Hüftfüß**, bei Schlächtern; **Hüftweh**.

Hügel, ber, -s; wd.; -en, -ein: ein kleinerer Berg, eig. u. übertr. — Als Bstw. (vgl. **Berg**), z. B.: **Hügelab**, -an, -auf; **Hügelban**; **Hügeland**; **Hügelrücken**; **Hügelzug**. || **Hügel(e)lig**, **hügel(e)llig**, Gw.: hügelartig, mit Hügel versehen. || **hügeln**, tr.: hüglig machen; **gehügel**; **Hügelungen**.

Hühn, das, -(e)s; **Hühner**; **Hühndin**, -lein, Mz.: **Hühnerchen**, -lein: 1) ein Vogel, bekanntes Haustier (*Gallus gallinaceus*), nam. des Eierlegens wegen gehalten, auch zum **Verpeien**, — **isowohl** (nam. in Mz.) das Tier ohne Rücksicht aufs Geschlecht bezeichnend (f. **hahn**, **henne**, **skapau**, vgl. **Hühlein**), als auch insbesondere das Weibchen. — Sprichw.: Es trägt nicht **hahn** noch **hühn** danach; Das Ei untern **hühn** verkaufen, alles in möglichster Eile loszuschlagen; Mit den **hühnern** zu weit gehen; Ein **hühndin** im Salz haben, sich einer Schuld bewußt sein; Ein **hühndin** (vgl. **Sträuchgen**) mit einem zu pfücken, zu rupfen haben, ihn wegen etwas **Begangenen** zur Rede stellen müssen; — öfter auch in einer Art Übertragung und lieblos von **Personen**. — 2) **hühnerartige** **Vögel**, auch hier teils das Tier überh., teils nam. das Weibchen, — näher bestimmt meist durch **Zufüge** (**Schmalz**), **stittische**, **kalkuttische**, **welche** **hühner**, **Ruter**) oder durch **Art**, für die auch zum das **Grundwort** genügt, wenn der Zusammenhang es zuläßt (**Schmalzhahn**, **Wetzahn** usw.) und nam., wenn **hühn** Bstw. ist, bei **Wuchshuh** (vgl. 6). — 3) (Kochl.) **Wortorenes hühn**, **Manie** **verschidener** **Verichte**. — 4) **hühndin**, eine **Grasart**. — 5) **unres** **lieben** **fern** **hühn**, **Marinkäfer**. — 6) als Bstw., z. B.: **hühneraar**, -adler, -bieb, -fresser, -geler, -meiß; **hühnerauge**, auch = **Leichborn**; **hühnerbräse**, auch **Pflanzennamen**, **Cucubalus baccifer**; **hühnerbräse**; **hühnerbräu**, **krankhafte** **Entstellung** **des** **menschlichen** **Bruftstüßens**; **hühnerbad**, auch **Pflanzennamen**, **Vogelmier**, **Stellaria media**; **hühnerbieb**, f. **hühneraar**; **hühneret**; **hühnerfang** [2], **Rebhühnerfang**;